

# Wohin heute? In Beeskow zur großen Bauern-Demo!

Im Vorfeld befragte MOZ Einwohner des Kreises



Es ist völlig richtig, daß die Bauern heute demonstrieren und für die Existenz der Landwirtschaft gekämpft wird. Meint man bei der Regierung, ich will auf die Produkte, die von hier sind, verzichten? Doch man denkt auch zurück. Vor Jahren hat man uns das Land genommen. Wenn damals demonstriert worden wäre, aber das ist heute so leicht dahergesagt, hätten heute die Leute keinen Anlaß, auf die Straße zu gehen. Trotzdem, ich habe für die Sorgen der Landwirte volles Verständnis.

**Willi Miethe, Görzdorf**

Ich fühle mit den Leuten aus der Landwirtschaft, habe Verständnis für ihre Lage und stehe symbolisch an ihrer Seite, heute auf dem Markt in der Kreisstadt. Man muß was tun. Wenn nicht, dann läuft auch noch die nächste Generation aus dem Dorf 'raus. Mehr als eine ganze Generation echter Bauern ist doch schon weg. Und wer soll dann das Land bestellen? Oder uns ernähren? Warum soll nicht sein, was die Landwirtschaft bisher immer geschafft hat. Ob das dann die anderen können?

**Gerhard Schulz, Herzberg**



Ich finde es völlig in Ordnung, wenn heute die Bauern den Beeskower Markt besetzen. Bleiben sie am Leben, ist das auch gut für unser Geschäft. Es geht um die Kaufkraft der Leute vom Dorf. Haben sie keine Arbeit, kein Geld, dann ist es auch um das Handwerk schlecht bestellt. Dabei haben wir erst einmal unseren Betrieb auf zehn Mann aufgestockt. Darum bin ich dafür, daß Schweine, Gemüse und andere Produkte von unseren Bauern auf dem Markt bleiben.

**Jutta Andres, Bäckermeisterfrau aus Herzberg**

Geht der Ausverkauf so weiter, ist die Landwirtschaft bald völlig tot. Wenn aber das Aus kommt ... Was dann ist, sieht man jetzt schon im Kreis. Die Felder veröden. Auch die Wiesen, die ich mal in die LPG eingebracht habe. Es wäre besser gewesen, wenn man die LPG in den Größen der 60er Jahre behalten hätte.

**Herbert Dudzik, Bugk**

Keine Unterstützung wie vorgesehen, keine Sicherung der Chancengleichheit und das Landwirtschafts-anpassungsgesetz in seiner Neufassung - das alles bringt uns um die Existenz. Dennoch geben wir nicht

kampflos auf. 25 bis 30 von uns werden in Beeskow mit dabei sein. Auch deshalb, um den Umstrukturierungsprozeß weiter durchführen zu können.

**Reinhard Müller, Leißnitz**

Noch haben wir Arbeit. Aber auch noch morgen? Um nicht auf der Straße liegen zu müssen, demonstrieren auch wir vom Gut. Wir wollen es den Politikern zeigen, daß man so mit uns nicht unspringen kann. Was sollte aus uns werden? Wenn man sich im Kreis umschaute, geht nicht nur in der Landwirtschaft alles kaputt.

**Günter Roy, Manfred Wiesenthal  
Beeskow**

